

Generalleutnant Hodges, der Chef der U.S. Army Europe, wird nach seiner Pensionierung im September 2017 zu einem US-Thinktank wechseln, der sich mit der Sicherheit Mittel- und Osteuropas beschäftigt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 120/17 – 21.07.17

USAREUR-Chef Hodges geht in den Ruhestand und wechselt zu einem Thinktank in Washington

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES. 05.07.17

(<https://www.stripes.com/news/europe/usareur-chief-headed-to-washington-think-tank-after-retirement-1.476688>)

STUTTGART, Deutschland – **LT. Gen. (Generalleutnant) Ben Hodges**, der nach der Intervention Russlands in der Ukraine die Gegenmaßnahmen der U.S. Army in den baltischen Staaten und in Polen organisiert hat, wird sich nach seiner Pensionierung im September einem Thinktank anschließen, der sich mit der Sicherheit Mittel- und Osteuropas beschäftigt.



Lt. Gen. Ben Hodges, U.S. Army
(Foto: Charles Rosemond)

Als Leiter der neuen Pershing-Forschungsabteilung des Center's for European Policy Analysis / CEPA (des Zentrums zur Analyse europäischer Politik, s. dazu auch <http://cepa.org/LTG-Ben-Hodges-to-join-CEPA>) in Washington werde er sich als militärischer Insider an der Forschung über Fragen der Geostrategie, der Abschreckung, der territorialen Verteidigung und des militärischen Gleichgewichts in Europa beteiligen; das hat der Thinktank mitgeteilt.

Hodges dreijährige Amtszeit als Kommandeur der U.S. Army Europe / USAREUR (in Wiesbaden, s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf) in der deren Soldaten während einer der unruhigsten Perioden auf dem europäischen Kontinent seit dem Ende des Kalten Krieges geführt hat, nähert sich ihrem Ende.

Das CEPA, das Büros in Washington und Warschau unterhält, sieht seine Hauptaufgabe darin, zur "wirtschaftlichen Entwicklung, strategischen Sicherheit und politischen Freiheit Mittel- und Osteuropas beizutragen und sich für enge und dauerhafte Beziehungen dieses Teils Europas zu den USA einzusetzen.

Hodges hat nicht nur die rund 32.000 dauerhaft in Europa stationierten US-Soldaten befehligt, seinem Kommando unterstanden auch die in den USA stationierten Army-Einheiten, die abwechselnd zur Sicherung der Ostflanke der NATO nach Osteuropa rotieren (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP16616_281116.pdf).

Viele der von der U.S. Army durchgeführten zusätzlichen Aktivitäten haben in Polen stattgefunden, das Hodges als das "neue Operationszentrum der U.S. Army in Europa" ansieht.

Der Auftrag der U.S. Army in Europa hat sich, kurz bevor Hodges deren Kommandeur wurde, entscheidend verändert. Die Intervention Moskaus in der Ukraine im Jahr 2014 hat vor allem die Verbündeten an der Ostflanke der NATO sehr beunruhigt. Das Pentagon und das EUCOM (in Stuttgart, s. https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_European_Command) haben darauf mit einer signifikanten Erhöhung der Abschreckungsfähigkeit der U.S. Army Europe reagiert, die von allen US-Teilstreitkräften am stärksten auf diesem Kontinent vertreten ist.

Die Army hat noch nicht mitgeteilt, wer Hodges Nachfolger im USAREUR-Hauptquartier in Wiesbaden, Deutschland, wird.

In seinen letzten Monaten im Amt wird Hodges noch mehrere Großmanöver leiten, an denen sich auch Truppen der NATO-Verbündeten beteiligen werden. Im Juli endet in Rumänien, Bulgarien und Ungarn das größte USAREUR-Manöver Sabre Junction 17 (s. <https://www.onetz.de/themen/saber-junction.html>), an dem zum Abschluss nochmals 25.000 Soldaten aus mehr als 20 Ländern teilnehmen werden.

Hodges will noch nicht an seinen bevorstehenden Ruhestand denken.

"Der Ruhestand wird mir sehr schwerfallen," hat er kürzlich in einem Interview gesagt.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit wichtigen Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Hardliner Hodges wird sicher auch im Ruhestand vor allem vor der angeblichen "russische Bedrohung" warnen und sich weiterhin als Kriegstreiber betätigen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



USAREUR chief headed to Washington think tank after retirement

By JOHN VANDIVER

Published: July 5, 2017

STUTT GART, Germany — Lt. Gen. Ben Hodges, who has designed the U.S. Army's efforts to intensify operations in the Baltics and Poland since Russia's intervention in Ukraine, will join a think tank focused on security in central and Eastern Europe when he retires in September.

As holder of the new Pershing Chair, Hodges will work in Washington at the Center for European Policy Analysis, where he will contribute to research and "provide military insight on questions of geostrategy, deterrence, territorial defense and the European military balance," the organization said in a statement.

Hodges is nearing the end of three years in command at U.S. Army Europe, where he led soldiers during one of their busiest times on the Continent since the end of the Cold War.

With offices in Washington and Warsaw, CEPA says its mission aims to promote an "economically vibrant, strategically secure and politically free Central and Eastern Europe with close and enduring ties to the United States."

Besides leading about 32,000 permanently stationed soldiers in Europe, Hodges has overseen U.S.-based forces that have been on steady rotation along NATO's eastern flank. Much of the Army's efforts have centered on enhancing operations in Poland, which Hodges has frequently described as the Army's "new center of gravity in Europe."

The Army's mission in Europe shifted shortly before Hodges came into command. Moscow's 2014 intervention in Ukraine unnerved NATO allies, particularly those along Russia's periphery. The Pentagon and U.S. European Command responded by making the Army's focus the deterrence of possible Russian aggression. USAREUR, the largest of the services in Europe, has been the centerpiece of that effort.

The Army has yet to announce a replacement at USAREUR's Wiesbaden, Germany, headquarters.

In his final months, Hodges will direct several Army war games with allies. In July, USAREUR will conduct its largest exercise of the year, Saber Guardian, which brings together 25,000 troops from more than 20 countries for drills in Romania, Bulgaria and Hungary.

Hodges said his thoughts aren't yet on his impending retirement.

"We are going to run hard through the tape," he said in a recent interview.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern